

EFBI TAGUNG

2026



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Research Centre Global
Dynamics | ReCentGlobe

E L S E
F R E N K E L -
B R U N S W I K
I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

KRITISCHE THEORIE –
PSYCHOANALYTISCHE PRAXIS

WIEDERKEHR DES PARANOIDEN?

PSYCHOTISCHE TENDENZEN
IN DER DIGITALISIERTEN GESELLSCHAFT

LEIPZIG, 19. BIS 21. JUNI 2026

Ausgerechnet in einer Gesellschaft, die ihre Kommunikation, ihre Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Naturbeherrschung durch Digitaltechnologie immer effizienter und rasanter gestaltet und auf mündige Bürger dringt, regt sich ein neuartiges Wahnbildungspotenzial. Schlagworte wie Desinformation, Fake News und Verschwörungsfantasie benennen seine Fassade. Was aber geht dahinter vor? Wie kann es sein, dass gerade an der Spitze des Fortschritts ein schleichender tiefen-seelischer Prozess anhebt, der archaische Wahnbildungen in High-Tech-Montur wiederkehren und gesellschaftsfähig werden lässt?

Eigentlich sollte man eher das Gegenteil erwarten: neue Praktiken, sich der Realität anzunähern, sie in technischen Bildern vorwegzunehmen, auszuprobieren, sie durch ein High-Tech-Instrumentarium souveräner zu gestalten denn je. Umso erklärungsbedürftiger ist die Schwerkraft der Digitalisierung zur Realitätsverleugnung hin: dazu, dass technische Bilder, wenn sie nur nachdrücklich genug umlaufen, zunehmend mit der

Realität selbst verwechselt werden; dass die Individuen zwar Zugang zu einer schier grenzenlosen Datenfülle bekommen, sich durch deren Flut aber weniger beflügelt als bedroht, ja sogar genötigt fühlen, sich eine digitale Nischen- und Blasenexistenz aufzubauen.

Ganze Bereiche der äußeren Realität verleugnen: das ist nach Freud die Signatur der Psychose. Das Verleugnete bleibt freilich als ständige, latente Bedrohung erhalten und hört nicht auf, sich Ventile und Verkörperungen zu suchen: gegenwärtig mit Vorliebe im Fantastischen oder Halluzinieren von Kräften, die das authentische ethnische oder nationale Volk zersetzen, indem sie die Geschlechterordnung durcheinanderbringen, eine Klimakatastrophe herbeireden oder den Guten den Wahlsieg stehlen. Der Verdacht, dass die Digitalisierung der globalen kapitalistischen Gesellschaft eine paranoide und halluzinationsfördernde Elementardrift hat, die durch suggestive globale Bildgewalt an der Rückbildung mentaler Urteilskraft arbeitet, soll auf der Tagung ausgiebig und kontrovers diskutiert werden.

VERANSTALTER

Prof. Dr. CHRISTOPH TÜRCKE
Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
Prof. Dr. OLIVER DECKER
Universität Leipzig, Sigmund Freud Universität Berlin
STEFFEN ELSNER, Dipl.-Psych.,
Berliner Psychoanalytisches Institut,
Karl-Abraham-Institut e.V.
JOHANNA NIENDORF, M.A.
Universität Leipzig

VERANSTALTUNGSORT

Bibliotheca Albertina (Vortragssaal)
Beethovenstraße 6 – 04107 Leipzig

KONTAKT

Universität Leipzig
Else-Frenkel-Brunswik-Institut
IPF 348001 – 04081 Leipzig
franziska.ruffert.2@uni-leipzig.de

PROGRAMM

FREITAG, 19. JUNI 2026

19.00 – 21.00 UHR

ERÖFFNUNGSVORTRAG

- PD Dr. ALF GERLACH (Saarbrücken)
Digitale Welten – Verführung, Verleugnung, Kreativität

SAMSTAG, 20. JUNI 2026

9.00 – 10.45 UHR

- Prof. Dr. JOHAN HARTLE (Wien)
Zwischen Verdinglichung und Neurose. Objektiviertes Handeln im digitalen Feld
- Co-Referat: MATTHIS MEIRITZ, M. A.

10:45 – 11:15 UHR

KAFFEPAUSE

11:15 – 13:00 UHR

- Prof. Dr. EWA KOBYLINSKA-DEHE (Frankfurt/M.)
Können wir noch träumen?
- Co-Referat: DR. RER. MED. SUSANNE KUHT, DIPL.-PSYCH.

13:00 – 15:00 UHR

MITTAGSPAUSE

15:00 – 16:45 UHR

- Prof. Dr. MONIKA SCHWARZ-FRIESEL (Berlin)
De-Realisierungen, Verschwörungssphantasien und Affektlogik im aktuellen Antisemitismus
- Co-Referat: NINA HEINKE, M.A.

16:45 – 17:15 UHR

KAFFEPAUSE

17:15 – 19:00 UHR

- Dr. CHRISTOPH ENGEMANN (Bochum)
Der analytische Vertrag. Die Psychoanalyse und ihre digitale Konkurrenz
- Co-Referat: JULIA ARAND-BIALAS, DIPL.-PSYCH.

AB 19:30 UHR

GESELLIGER ABEND

(mit Catering im Else-Frenkel-Brunswik-Institut, um gesonderte Anmeldung wird gebeten)

FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Veranstaltung ist bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer (OPK) akkreditiert. Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen können 14 Fortbildungspunkte erwerben.

SONNTAG, 21. JUNI 2026

09:00 – 10.45 UHR

- Dr. ANNA GÄTJEN (Berlin)
Nicht Da – Nicht Fort: Digital companions im psychoanalytischen Behandlungsraum.
- Co-Referat: HANNAH HOFFMANN, M. Sc.

10:45 – 11:15 UHR

KAFFEPAUSE

11:15 – 13:00 UHR

- Dr. HANNA GEKLE (Frankfurt/M.)
Zwischen utopischem Denken und verrückten Gewissheiten – oder: Wann wird utopisches Denken zur Don Quichoterie?
- Co-Referat: KIM SCHÖNENBERG, M. Sc.

TEILNAHMEGEBÜHR

für die ganze Tagung. Um schriftliche Anmeldung wird gebeten. Bitte erst nach bestätigter Anmeldung Teilnahmegebühr überweisen!
(Anmeldung unter: franziska.ruffert.2@uni-leipzig.de)

BEI ANMELDUNG BIS ZUM 30.04.2026

Regulär: 75,– EUR
Weiterbildungskandidatinnen und Kandidaten: 40,– EUR
Ermäßigt (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Erwerbslose): 30,– EUR

BEI ANMELDUNG AB DEM 01.05.2024

Regulär: 95,– EUR
Weiterbildungskandidatinnen und Kandidaten: 55,– EUR
Ermäßigt (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Erwerbslose): 40,– EUR

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: Universität Leipzig / Medizinische Fakultät / Drittmittel
Bank: Deutsche Bank AG Leipzig
IBAN: DE40 8607 0000 0132 3450 02
BIC: DEUTDE8L
Verwendungszweck: Name d. Teilnehmenden / 75382902

SO ERREICHEN SIE UNS

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN
(Haltestellen ÖPNV)

- Neues Rathaus: Straßenbahn 2, 8, 9, 14
- Münzgasse, LVZ: Straßenbahn 10, 11
- Wächterstraße: Bus 89

MIT DEM PKW

- über Harkortstraße / Beethovenstraße
- über Karl-Tauchnitz-Straße / Beethovenstraße

PARKMÖGLICHKEITEN

- in der Tiefgarage am Bundesverwaltungsgericht und entlang der umgebenden Straßen (z.B. Beethoven-, Grassi-, Wächter- oder Mozartstraße)